



Newsletter 3/2009, herausgegeben vom Deutschen Institut für Menschenrechte,
11.03.2009

Inhalt:

1. Erster UN-Bericht über Geheimdienstaktivitäten und Menschenrechtsverpflichtungen veröffentlicht
2. Einladung: Workshop „NGO-Parallelbericht“, 12. März 2009, Berlin
3. Rückblick: Fachgespräch zur UN-Kinderrechtskonvention
4. Rückblick: Netzwerk Gesundheit/Illegalität traf sich in Berlin
5. Rückblick: Fachgespräch zum Thema Menschenrechte und Friedenseinsätze
6. Halbzeit: Fotowettbewerb „zoom human rights“
7. Neue Publikation: Rassismusbekämpfung im Streit der internationalen Menschenrechtspolitik
8. Bibliothek

1. Erster UN-Bericht über Geheimdienstaktivitäten und Menschenrechtsverpflichtungen veröffentlicht

Am 10. März 2009 hat der UN-Sonderberichterstatter zum Thema Menschenrechtsschutz und Terrorismusbekämpfung, Prof. Dr. Martin Scheinin (Finnland), seinen Bericht "Zur Rolle von Geheimdiensten und ihrer Überwachung in der Terrorismusbekämpfung" dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen vorgelegt. Nationale Menschenrechtsinstitutionen, darunter das Deutsche Institut für Menschenrechte, fordern anlässlich der Vorstellung des Berichtes unter anderem eine systematische Kontrolle der Dienste durch Regierung, Parlament und Justiz, ein wirksames Einzelbeschwerdeverfahren bei Verdacht von Rechtsverletzungen, die Einhaltung des Datenschutzes sowie die Einhaltung aller Menschenrechtsverpflichtungen bei der Zusammenarbeit der Geheimdienste.

Weitere Informationen:

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=374>

2. Einladung: Workshop „NGO-Parallelbericht“, 12. März 2009, Berlin

Am 12. März findet im Deutschen Institut für Menschenrechte ein Workshop zum Thema „Parallelberichterstattung an den UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte anlässlich des fünften Staatenberichts der Bundesregierung,“ statt. Eingeladen sind alle Vertreterinnen und Vertreter deutscher NGOs und der Zivilgesellschaft, die an einer koordinierten Parallelberichterstattung interessiert sind. Ziel der Veranstaltung ist die Bildung einer Koordinationsgruppe sowie eine weiterführende Planung der gemeinsamen Arbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/webcom/show_page.php/ c-556/ nr-1/i.html

3. Rückblick: Fachgespräch zur UN-Kinderrechtskonvention

Am 5. März 2009 veranstaltete das Deutsche Institut für Menschenrechte in Kooperation mit der AG Kinderrechte im Forum Menschenrechte ein Fachgespräch zur aktuellen Diskussion über die Einführung eines „Individualbeschwerdeverfahrens für das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes“. Dabei wurden unter anderen folgende Fragen behandelt: Welche Möglichkeiten eröffnet ein Beschwerdeverfahren für Betroffene? Ist dieses Instrument zur Stärkung der Rechte von Kindern geeignet? Welche politischen Schritte müssten zur Lancierung des Vorhabens unternommen werden? Barbara Dünnweller (Kindernothilfe), Prof. Dr. Lothar Krappmann (Deutsches Mitglied im UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes) und Dr. Hendrik Cremer (Kinderrechtsexperte) präsentierten in ihren Beiträgen Gestaltungselemente eines Beschwerdeverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Diese wurden von Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Dr. Almut Wittling-Vogel (Bundesministerium der Justiz) und Marlene Rupprecht (Mitglied des Bundestages, Kinderkommission) kommentiert. In der Diskussion ging es auch um die Bedenken Deutschlands, sich aktiv für ein Individualbeschwerdeverfahren einzusetzen.



4. Rückblick: Netzwerk Gesundheit/Illegalität traf sich in Berlin

Anfang März traf sich die Bundesarbeitsgruppe Gesundheit/Illegalität im Deutschen Institut für Menschenrechte. Expert/innen berichteten über die aktuellen Entwicklungen in den zwei deutschen Großstädten Berlin und München sowie innerhalb der EU. Die Gruppe mit Fokus auf die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen ohne Papiere in Deutschland arbeitet derzeit als Netzwerk zum gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch weiter. An der Mitwirkung interessierte Organisationen und Fachleute können sich an das Institut wenden (E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de).

Weitere Informationen:

http://files.institut-fuer-menschenrechte.de/437/IUS-041_B_AG_RZ_WEB_ES.pdf

5. Rückblick: Fachgespräch zum Thema Menschenrechte und Friedenseinsätzen

Am 26. Februar 2009 fand im Deutschen Institut für Menschenrechte unter Leitung von Frauke Lisa Seidensticker ein Fachgespräch zum Thema „Menschenrechte und Sicherheit in Friedenseinsätzen“ statt. Dr. Annette Weber (Stiftung Wissenschaft und Politik), Till Blume (Universität Konstanz), Daria Davitti (Menschenrechtsexpertin, ehem. „Human Rights Officer“ der UN-Mission in Afghanistan) und Ekkehard Griep (Oberstleutnant i.G. und stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen) diskutierten die Rolle von Menschenrechten bei der Durchführung von Friedenseinsätzen.

Weitere Informationen:

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=375>

6. Halbzeit: Fotowettbewerb „Zoom Human Rights“ - 50 Fotos online

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und das Deutsche Jugendherbergswerk haben am 10. Dezember 2008 einen Fotowettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene gestartet. Anlass war der 60. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Die Jugendlichen sind aufgerufen, sich ihr Bild von den Menschenrechten zu machen. Einsendeschluss ist der 30. April 2009. Wer sich jetzt schon ein Bild von den Einsendungen



machen möchte - auf der Homepage des Wettbewerbs sind bereits 50 Fotos samt Kommentierung zu finden.

Fotowettbewerb: www.zoomhumanrights.de

7. Neue Publikation: Rassismusbekämpfung im Streit der internationalen Menschenrechtspolitik

Die Bekämpfung des Rassismus ist Thema einer UN-Konferenz, die vom 20.-24. April 2009 in Genf stattfinden wird. Dabei geht es um eine Evaluation der auf der 3. Weltkonferenz gegen Rassismus (2001 in Durban, Südafrika) beschlossenen Maßnahmen. Es gibt Befürchtungen, diese so genannte „Durban Review Konferenz“ könne zu einem einseitigen Tribunal gegen Israel geraten und womöglich gar zur Plattform für antisemitische Propaganda werden. In einem Policy Paper stellt das Deutsche Institut für Menschenrechte Hintergrundinformationen bereit, die eine Einordnung des Streits um die „Durban Review Konferenz“ ermöglichen.

Heiner Bielefeldt: Rassismusbekämpfung im Streit der internationalen Menschenrechtspolitik. Deutsches Institut für Menschenrechte, Policy Paper No. 13, März 2009 (pdf)
<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=377>

8. Bibliothek

Die Neuerwerbungsliste der Bibliothek von Februar 2009 als PDF-Datei zum Download:
www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=281

"Current Contents": Die Inhaltsverzeichnisse aktueller Zeitschriften der Bibliothek finden Sie unter: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=282

Die Öffnungszeiten der Bibliothek:
Täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr
Telefon: 030 - 259 359 - 10

Profil der Bibliothek: www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=120



Deutsches Institut
für Menschenrechte

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Institut für Menschenrechte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zimmerstr. 26/27,
10969 Berlin,

Website: www.institut-fuer-menschenrechte.de

V.i.S.d.P.:

Bettina Hildebrand, E-Mail: hildebrand@institut-fuer-menschenrechte.de

Redaktion:

Ingrid Scheffer, E-Mail: scheffer@institut-fuer-menschenrechte.de

Der Newsletter kann auf der Homepage des Instituts unter folgendem Link abbestellt werden:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=11

Rechtliche Hinweise:

Der Newsletter des Deutschen Instituts für Menschenrechte ist urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt beim Deutschen Institut für Menschenrechte. Das Deutsche Institut für Menschenrechte übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Websites, auf die vom Newsletter oder von der Website des Instituts aus verlinkt wird. Ihre Daten behandeln wir vertraulich. Ihre Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben.

ISSN: 1867-4453